

# Widersprüche

## **Kraftwerksbau: AK Umwelt will Aufklärung**

Lünen. Über Widersprüche im Zusammenhang mit der Frage, ob und wann die Steag ein neues Kraftwerk in Lünen baut, wundert sich der Arbeitskreis Umwelt und Heimat.

„Wir finden, dass die Bürgerinnen und Bürger sehr wohl ein Recht darauf haben zu erfahren, was in Lünen gebaut wird, zumal sie den Dreck schlucken und/oder einatmen und/oder trinken müssen“, schreibt Thomas Mathée, stellvertretender Vorsitzender, in einer Stellungnahme des Arbeitskreises, und fordert Aufklärung.

Die Gründung einer gemeinsamen Firma der Kraftwerks-Betreiber Steag und Trianel für den Bau einer Hochspannungsleitung durch das Mühlenbachtal (wir berichteten), sorgte für Verwirrung. Dies lege nahe, dass neben dem von Trianel geplanten Kraftwerk ein weiteres ans RWE-Stromnetz angeschlossen werden solle, so Mathée. Steag-Pressesprecherin Sabrina Herich hatte zuvor in einem Gespräch mit unserer Zeitung geäußert, die Entscheidung für einen dritten Kraftwerks-Standort neben Herne und Walsum sei noch offen und werde erst bis Ende des Jahres fallen.

Mathée sieht die Umweltverbände gefordert: „Wenn die Damen und Herren der Industrie, die in Lünen politisch Verantwortlichen oder die Aufsichtsbehörden bis hinauf zum Landesumweltministerium die Lünen Bürgerinnen und Bürger nicht bzw. nicht umfassend genug über die in Lünen anstehenden Projekte und deren mögliche gesundheitlichen Risiken informieren - wer sollte es denn sonst tun, wenn nicht wir?“